

Bedt ich dan so gedenck ich / so ich yn **Ro**
 wie die iuden den fetzen an der seil schlugen
Wann ich amen betruchten menschn sie / so bitt ich gott
 von herzn für yn / Ich sich yn vnd erbern darbey die grose
 guetigkeit die gott an mich gelegt hat / vnd das ich im
 das gar vndanckbar bin

Ich wolt auch allen betruchten menschn er leyden gern halff
 tragen Ich erken das mein leyden / nicht ist gegen ander
 menschn leyden

Das treib ich alltag bis ich mich schlaffen leg / so gedenck
 ich / wann ich mich abtuech wie man den fetzen / im
 vnbarmergigthit abgort / wt dem creuce / seine
 schaydet wann im in seine heiligen wunden trachen /
 vnd im dye da selb zw dem dritten mal erneuert

Also wan ich mich in das bett leg / so gedenck ich wie man
 den fetzen gar vnbarmergigthit / auff das creuce
 schwarz vnd yn an nagel / vnd gedenck auch wie es
 umb mein sele wurdt steen / wan man meinen leib
 yn das grab legen wurd

Ich rickt auch alle meine arbeit in das leyden des
 kintzen yn xpi. den ganzen tag / alles das ich thut
 das ordnen ich dazeyn

Da d' aynsidel das hozer da gedacht er im / ich wolt
 nun bin ich allayn vnd erret mich nyemandt vnd
 kan kaum das alles gedencken vnd dwo hast
 die betrachtung / zw all deynen arbeit / Holt
 also vnder den menschn wonen. ich kundert es nicht
 Dazumb fetze sie. billich noch grosser lon

Amen